



Schulprogramm der Friedrich- Flender- Schule

INHALTSVERZEICHNIS

A Die Schule stellt sich vor

- 1. Name der Schule**
- 2. Geschichtlicher Rückblick zur Schulentwicklung der Schule**
- 3. Größe und Einzugsbereich der Schule**
- 4. Formalien**
- 5. Schulorganisation**
 - 5.1. Der Unterrichtsmorgen**
 - 5.2. Unterrichts- und Pausenzeiten**
 - 5.3. Schule von 8-1**
 - 5.4. Betreuung 13+**
- 6. Förderverein**

B Lernen und Arbeiten an unserer Schule

- 1. Wichtig für unsere Schule (Leitbild)**
 - 1.1. Erziehungskonzept**
 - 1.2. Streitschlichter**
 - 1.3. Sozialkompetenztraining**
 - 1.4. Demokratisches Lernen**
- 2. Unterrichtsprinzipien**
- 3. Schulanmeldung**
- 4. Schuleingangsphase**
 - 4.1. Übersicht der Termine im Jahresverlauf**
 - 4.2. Zusammenarbeit mit den Kindergärten**
 - 4.3. Klassenbildung**
 - 4.4. Lernkultur und Standards unserer jahrgangsübergreifenden Eingangsklasse**
- 5. Gemeinsames Lernen**
- 6. Übergänge weiterführende Schule**
- 7. Absprachen über die Lerninhalte der einzelnen Fächer**
 - 7.1. Deutsch**
 - 7.1.1. Schreiben/ Rechtschreiben**

- 7.1.2. Lesen**
 - 7.1.2.1. Leseförderkonzept**
- 7.1.3. Mündliches Sprachhandeln**
- 7.1.4. Schriftliches Sprachhandeln**
- 7.2. Mathematik**
- 7.3. Sachunterricht**
- 7.4. Religion**
- 7.5. Kunst**
- 7.6. Musik**
- 7.7. Sport**
- 7.8. Englisch**
- 8. Neue Medien**
- 9. Förder- und Forderunterricht**
- 10. Leistungskontrollen/ Leistungsbewertung**
- 11. Zeugnisse**
- 12. Hausaufgaben**
 - 12.1. Hausaufgabenhilfe**
- 13. Elternberatung**
- 14. Mitwirkung und Mitarbeit der Eltern**
- 15. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

C Besondere Unterrichtsveranstaltungen/ zusätzliche Aktivitäten

- 1. Schulfestern**
- 2. Wandertage/ Klassenfahrten**
- 3. Öffnung von Schule/ Außerschulische Lernangebote**

D Planung der Schulentwicklung

- 1. Entwicklungsziele**
- 2. Jährlicher Arbeits- und Fortbildungsplan**
- 3. Evaluation**

A Die Schule stellt sich vor

1. Name der Schule

1941 wurde die ehemalige Ausschule aus der Engsbachstraße umbenannt in Friedrich-Flender-Schule. Friedrich Flender wurde wegen seines Einsatzes für Recht und Freiheit am 29. März 1707 unschuldig hingerichtet.

2. Geschichtlicher Rückblick zur Schulentwicklung

Die Geschichte der Friedrich-Flender-Schule geht zurück auf die erste Schule in Weidenau, die Kapellenschule und den daraus im Laufe der Jahre hinzugekommenen Schulen im Stadtteil.

Im Jahre 1626 wurde erstmals urkundlich das Bestehen einer Schule in der Kapelle auf dem heutigen Friedrich-Flender-Platz erwähnt. Die Kapellenschule wurde 1843 abgebrochen, da sie den Anforderungen der damaligen Schulaufsicht nicht mehr genügte. Eine neue Kapellenschule entstand auf dem Platz des alten Kaufhauses Wagener. Da die Schülerzahl stetig wuchs, baute man 1861 im Herrenfeld eine einklassige Schule und 1871 auch in der Engsbach im Ortsteil Münkershütten.

Schon acht Jahre später wurde dort ein zweiter Schulsaal angebaut. 1885 kamen noch zwei weitere Räume hinzu. In jedem Schulsaal wurden hier nun rund 100 Kinder unterrichtet. Die Kinder selbst mussten das Reinigen und Heizen besorgen. 1888 wurden die verschiedenen Ortsteile zu Weidenau zusammengelegt und die Schule erhielt den Namen „Auschule“. Zu dieser Zeit wurde auch das Bezahlen des Schulgeldes von 1,30 Mark abgeschafft.

Im Jahre 1908 kam ein neues Gebäude hinzu- der heutige Altbau- mit vier Räumen und einem Lehrerzimmer. Somit bestand die Schule nun aus acht Räumen für nur sechs Klassen. Es gab ein Turnzimmer und einen extra Raum zur Milchausgabe. Leiter war zu dieser Zeit Hauptlehrer Wilhelm Spies. Am 1. Juli 1909 übernahm Rektor Voß die Leitung der Ausschule.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde im Dachgeschoss des Gebäudes eine Wohnung für den damaligen „Reiniger“ der Schule ausgebaut. 1928 beschloss der Schulvorstand das Dach aufzustocken und neben einem Zeichensaal auch die Wohnung für den Schulleiter zu bauen. Bezogen wurde die Wohnung von Lehrer Richard Münker, der seit 1920 an der Schule unterrichtete. 1936 trat Schulleiter Voß in Ruhestand und Friedrich Hoffmann übernahm die Schulleitung.

Die 1939 in eine Gemeinschaftsschule umgewandelte Ausschule erhielt 1941 den Namen Friedrich-Flender-Schule.

Im zweiten Weltkrieg- am 4. Februar 1944- wurde auch die Schule durch Band- und Phosphorbomben getroffen und das neue Gebäude brannte halb aus. 1948 baute man das zerstörte Gebäude wieder auf. Rektor Bach ordnete nach und nach dann wieder den einsetzenden Schulbetrieb mit über 400 Kindern in acht Klassen.

In den Osterferien 1966 wurde das damalige Gebäude, das auf dem heutigen Schulhof stand, abgerissen und dahinter ein neues Gebäude errichtet. Mit Unterrichtsbeginn am 20. April 1966 wurde dieses neue Gebäude bezogen.

Ab dem 9. August 1968 wurde die Friedrich- Flender- Schule in eine Grundschule umgewandelt mit insgesamt 251 Schülern und Schülerinnen. Die Schülerzahlen stiegen im Jahr 1974 sogar bis auf 312 an. Aus Platzmangel wurde im Schuljahr 1982 das damalige erste Schuljahr in das alte Gebäude der Sonderschule in der Gärtnerstraße ausgelagert (heutiger Kindertreff).

Am 15. Mai 1982 wurde der Schulhof kindgerecht gestaltet, die Eltern spendeten dafür 1600 DM und leisteten mit großem Engagement viel Eigenarbeit bei der Renovierung. Am 10. Juli 1982 wurde dann das erste große Schulfest zur Einweihung des neuen Schulhofes gefeiert. Die heutige Turnhalle wurde 1987 gebaut. Seit 1996 existiert ein Förderverein.

3. Größe und Einzugsbereich der Schule

An unserer Schule lernen und arbeiten zurzeit – im Schuljahr 2021/2022 107 Kinder in fünf verschiedenen Klassen. Wir haben drei jahrgangsübergreifende Klassen in den Kinder aus dem ersten und zweiten Schuljahr zusammen lernen und ein drittes und ein viertes Schuljahr. Die meisten Kinder kommen aus der näheren Umgebung und könnten die Schule fußläufig oder mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichen.

4. Formalien

Anschrift: Friedrich- Flender-Schule
Engsbachstr.6
57076 Siegen

Telefon: 0271/7 59 46

Telefax: 0271/68 19 439

E-Mail: friedrich-flender-schule@t-online.de

Homepage: www.friedrich-flender-schule.de

5. Schulorganisation

5.1 Der Unterrichtsmorgen

Schulbeginn ist morgens um 8 Uhr. Nur in Ausnahmefällen beginnt der Unterricht zur zweiten Stunde.

Die Klassen haben alle einen eigenen Klassenraum, in dem die Kinder auch ihre persönlichen Dinge aufbewahren können. Für den Fachunterricht wie Musik, Sachunterricht und Englisch sind eigene Räume vorhanden, dazu werden die jüngeren Schüler anfangs abgeholt. Außerdem gibt es einen PC- Raum mit 12 fest installierten Arbeitsplätzen. Für den Sportunterricht stehen der Schule eine Turn- und eine Gymnastikhalle zur Verfügung. Der Gymnastikraum liegt neben dem Musikraum und wird auch gerne für Bewegungsspiele oder Regenspauern genutzt. Klassenübergreifende Unterrichtsveranstaltungen oder bei Kleingruppenförderungen werden zusätzlich die Lernwerkstatt, die Küche und die Bücherei genutzt.

Schwimmunterricht findet in der Regel dienstags und donnerstags statt, hierfür fahren die Kinder der dritten und vierten Klassen mit den Lehrerinnen ins Hallenbad nach Weidenau.

Die letzte Unterrichtsstunde endet um 13:20 Uhr.

5.2 Unterrichts- und Pausenzeiten

Stunde	Uhrzeit
1.Std.	08:00- 08:45
2. Std.	08:45- 09.30
1. große Pause	09:30- 10.00
3.Std.	10:00- 10:45
kleine Pause	10:45- 10:50
4. Std.	10:50- 11.35
2. große Pause	11:35- 11:50
5.Stunde	11:50- 12:35
6.Stunde	12:35- 13:20

Auf dem Schulhof befindet sich seit 2010 eine von Eltern und Lehrern selbst erbaute Spiellandschaft, die mit Hilfe eines Naturspielplatzspezialisten geplant und errichtet wurde. Der Schulhof gliedert sich in fünf Bereiche. Am Rande des Schulhofes gibt es eine Fußballecke in der die Kinder nach einem selbst aufgestellten Plan nach Lust und Laune Fußball spielen können. Zentral auf dem Schulhof liegt ein zweiter Bereich, der aus einem Kletter- und Hangelparcour besteht. Direkt daneben findet sich der dritte Bereich. Eine große geteerte Freifläche mit einigen aufgemalten Spielen. Um die Freifläche herum gibt es als vierten Bereich verschiedene Sitzgelegenheiten um auch ruhige Pausen verbringen zu

können. Der letzte Bereich liegt am anderen Rande des Schulhofs. Hier gibt es einen Sandkasten, der durch seine Umrandung an warmen Tagen auch als Freiklasse genutzt werden kann. Außerdem gibt es eine Rutsche und eine Höhle als Rückzugsort. Dieser Teil des Schulhofes bietet durch den Baumbestand besonders im Sommer eine schattige Alternative.

Kleinspielgeräte (Seile, Bälle, Stelzen, Pedalos, Sandspielzeug etc.) werden vom Förderverein gestellt und regelmäßig ergänzt, so dass ein abwechslungsreiches Pausenangebot vorhanden ist.

Bei starkem Regen bleiben die Kinder in den Klassen und Fluren. Auch hierfür bieten die Spielekisten eine Spieleauswahl an um neben Mal-, Bastel-, Knet- und Leseangeboten für ein wenig bewegte Abwechslung zu sorgen. In den Regenspauzen kann auch die Gymnastikhalle als Bewegungsraum genutzt werden.

5.3 Die Betreuung von 8-1

An unserer Schule bieten wir zwei verschiedene Betreuungsprogramme an. Je nach familiären Bedürfnissen können diese frei gewählt werden.

Der verlässliche Halbttag beginnt um 7:00 Uhr mit der Betreuung in unserem Schulgebäude und endet um 13:30 Uhr. Die Betreuung wurde vor vielen Jahren vom Förderverein gegründet und wird seitdem von vier erfahrenen Mitarbeiterinnen geleitet. Seit einigen Jahren hat nun der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen die Trägerschaft für die Betreuung von 8-1 übernommen und ist für uns ein zuverlässiger Partner.

5.4 Die Betreuung 13+

Seit nun 30 Jahren besteht eine enge Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtreff Weidenau. Seit 2016 verläuft diese Kooperation nun auch offiziell als 13+ Angebot. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtreffs übernehmen die Betreuung unserer 13+ Betreuungskinder verbindlich bis 15:30 Uhr. Darüber hinaus besteht durch das offene Angebot des Kindertreffs sogar eine Betreuungsmöglichkeit bis 17:30 Uhr. Die 13+ Betreuung beinhaltet auch die Möglichkeit eines warmen Mittagessens, begleiteter Hausaufgabenbetreuung und verschiedene AG- und Spielangebote durch das pädagogische Personal. Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird besonders der räumliche Wechsel nach Schulschluss durch die Lehrerinnen und das Betreuungspersonal der 8-1 Betreuung begleitet und geübt, so dass die Kinder bereits nach wenigen Wochen in der Lage sind, den Betreuungsort alleine zu wechseln.

Beide Betreuungsangebote arbeiten eng mit der Schule zusammen und es finden regelmäßige Absprachen zu Lern- und Leistungsentwicklungen statt.

6. Förderverein

Seit 1996 hat die Friedrich- Flender- Schule einen Förderverein. Damals war die vornehmliche Aufgabe die Betreuung der Schule von 8:00- 13:00 aufzubauen und zu organisieren. Im Laufe der Zeit hat der Förderverein viele zusätzliche Aktivitäten ins Leben gerufen, um Spenden für die Schule zu bekommen oder die Schule anderweitig zu unterstützen. In den letzten Jahren sind besonders sächliche Unterstützungen wieder in den Vordergrund gerückt. So konnten wir beispielsweise die Schulhofgestaltung (2010), die Mikrofonanlage, die Bücherei oder auch die Instandhaltung der Spielekisten für den Pausenbereich umsetzen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag läuft sich auf 12€ jährlichen Mindestbeitrag. Der Förderverein freut sich aber auch sehr über höhere Beiträge oder Einmalspenden.

B Lernen und Arbeiten an unserer Schule

1. Wichtig für unsere Schule

*Unterschiede wertschätzen-
gemeinsam stark sein*

Die Grundsteine unserer Bildungsgemeinschaft sind das Fundament unseres Zusammenlebens.



Die wichtigsten grundlegenden Werte für eine gute Zusammenarbeit wurden im Schuljahr 2018/19 erarbeitet. Hierzu gab es eine Elternbefragung und Auswertung in der Schulpflegschaft, eine Schülerbefragung und Auswertung im Schülerrat und ebenfalls eine Befragung und Auswertung in der Lehrerkonferenz.

Das Gemeinschaftsgefühl drückt sich ebenfalls bereits seit vielen Jahren mit unserem Schullied aus.

Refrain: Ich und du, du und ich, dass wir uns gut versteh`n,
ich und du, du und ich, dass kann jeder Mensch sehn.

Ich und du, du und ich, dass merkt gleich jedes Kind, ich und du, du und ich, dass wir beste Freunde
sind.

Ob schwarz und gelb,
ob weiß und braun,
das macht uns doch nichts aus.

Ob groß und klein,
ob dick und dünn,
hier sind wir all zu Haus.

Du siehst ganz anders aus als ich
und steh`n wir Hand in Hand,
die schwarze in der weißen Hand
macht uns erst interessant.

Kommst du weither aus Vietnam
und du aus der Türkei,
aus Indien oder Afrika,
da ist doch nichts dabei.

Dass jeder Mensch ganz anders ist,
ist für und alle gut,
denn es kommt immer darauf an,
was man zusammen tut.

So viele Blumen, wie ihr wisst,
auf jeder Wiese steh`n.
Dass jede Blume anders ist,
macht erst die Wiese schön.
Dass wir auch später uns versteh`n,
das wünscht sich jedes Kind,
dass wir, wenn wir erwachsen sind,

1.1. Erziehungskonzept

Im Jahr 2017 wurde gemeinsam mit Kindern, Eltern und Lehrerinnen ein Erziehungskonzept erarbeitet. Das Konzept enthält die Schulordnung, einen transparenten Regelkatalog mit erzieherischen Konsequenzen und die Erziehungsvereinbarung zwischen Kindern, Eltern und Schule.

Feste Regeln und transparente Konsequenzen machen den Schulalltag für die Kinder viel übersichtlicher. Viele Kinder haben bereits ein Regelgrundverständnis, andere müssen das in der Schule erst noch lernen. Dabei ist es wichtig, dass Schule und Elternhaus eng zusammenarbeiten.

Die Schulordnung gilt bereits seit 2003, wird aber seither regelmäßig gemeinsam evaluiert und angepasst. Die damaligen selbst erarbeiteten Klassenregeln dienten als Grundlage für die gemeinsame Schulordnung.

Schulordnung:

Wir wollen uns in der Schule wohlfühlen, deshalb beachten wir folgende Regeln:

- a. Ich komme pünktlich zur Schule. Das Klassenzimmer betrete ich rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn, dabei verhalte ich mich rücksichtsvoll. Ich befolge die Anweisungen von allen Erwachsenen, die in der Schule arbeiten.
- b. In den Fluren nehme ich Rücksicht auf andere und verhalte mich angemessen.
- c. Ich verletze niemanden, vermeide Ausdrücke, versuche Streit aus dem Weg zu gehen und achte meine Mitschüler/innen.
- d. Im Unterricht höre ich zu, melde mich, lasse andere ausreden und helfe anderen Kindern.
- e. Mit meinen eigenen Sachen und denen anderer gehe ich sorgfältig um.
- g. Die Schule, den Schulhof und den Klassenraum helfe ich sauber zu halten.
- h. Ich halte mich nicht unnötig lang in den Toilettenräumen auf und achte auch hier auf Sauberkeit. Ich gehe nicht alleine auf die Toilette.
- i. Nach Unterrichtsende gehe ich auf direktem Weg nach Hause oder zur Betreuung. Während der Schulzeit verlasse ich das Schulgelände nicht.

1.2. Streitschlichter

Da es im Schulalltag trotz festgelegter Regeln immer wieder zu kleinen oder leider auch größeren Auseinandersetzungen zwischen den Schülerinnen und Schülern kommt, gibt es seit dem Schuljahr 2004/2005 eine besondere Streitschlichtung. Ziel ist es den Kindern eine Möglichkeit der rein verbalen Auseinandersetzung bei Streitigkeiten zu vermitteln und dadurch das Hinterfragen der emotionalen Befindlichkeit der Streithähne auf längere Sicht hoffentlich zu lernen, mit Streit umzugehen oder ihm aus dem Weg zu gehen. Seitdem werden in den Klassen Auseinandersetzungen nach diesem rituellen Muster durchgeführt oder unter Anleitung in der speziell dafür eingerichteten Streitschlichterstunde mit Hilfe einer Lehrkraft besprochen.

1.3. Sozialkompetenztraining

In den letzten Jahren gab es in Kooperation mit dem ev. Friedenshort innerhalb des Erleprojektes die Möglichkeit in Klasse 2 wird ein Sozialkompetenztraining und eine Kindersprechstunde durchzuführen. Leider wurde das Projekt zum aktuellen Schuljahr gestoppt. Aus diesem Grund haben wir uns in diesem Schuljahr für ein Sozialkompetenztraining in den Klassen 3 und 4 mit einem externen Partner „Stark auch ohne Muckis“ entschieden. Zusätzliche soziale Angebote bietet der Kindertreff im Nachmittagsprogramm als Ergänzung dazu.

1.4. Demokratisches Lernen

Seit dem Schuljahr 2018/19 wird einmal wöchentlich ein fest installierter Klassenrat durchgeführt. Hierzu können die Kinder bereits die Woche über ihre Anliegen in einem Klassenbriefkasten sammeln und dann gemeinsam besprechen. Inzwischen wird der Klassenrat bereits recht selbstständig geführt.

Aus dem Klassenrat haben sich im Laufe des Schuljahres immer wieder Situationen ergeben, die alle Klassen betreffen. Deshalb wurde nun zum Ende des Schuljahres 2018/19 der Schülerrat eingeführt, der einmal im Monat zusammentrifft um Anliegen zu besprechen. In den nächsten Schuljahren soll dieses Modell noch weiter ausgebaut werden. Bis dahin werden die Schülerinnen und Schüler bei der Durchführung des Schülerrats noch von Lehrkräften unterstützt.

2. Unterrichtsprinzipien

Kindgemäßes Lernen geschieht auf vielfältigen Wegen:

- eigenständig durch Neugierde
- durch Nachahmung
- durch günstige und interessante Anregungen und Impulse
- durch Freude an der eigenen Leistung
- ...

Dementsprechend arbeiten wir –je nach Thema-

- fächerübergreifend
 - projektorientiert
 - in Tages- oder Wochenplänen
 - in Freiarbeit
 - in systematischen Lehrgängen
 - ...
- und entsprechen so den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

3. Schulanmeldung

Im Herbst eines jeden Jahres werden die neuen Schülerinnen und Schüler in der Schule angemeldet. Zuvor gibt es seit dem Schuljahr 2017/18 die Möglichkeit sich an einem Informationsabend über die Schule und den Anmeldeverlauf zu informieren. An dem Abend stellt das ganze Kollegium gemeinsam die Arbeit an der Schule vor und bietet viel Zeit für Fragen der Eltern.

Bei der Anmeldung wird neben den Personalien und einem persönlichen Gespräch mit den Erziehungsberechtigten in einem Stationslauf die Schulfähigkeit der Kinder getestet. Dieser Test dient unter anderem dazu, das Sprachverständnis und die allgemeine Entwicklung der Kinder zu überprüfen, um ggfs. noch vor Schuleintritt notwendige und wünschenswerte Fördermaßnahmen mit den Eltern zu vereinbaren und durchführen zu können.

4. Schuleingangsphase

Seit dem Schuljahr 2004/05 arbeiten wir an unserer Schule in der Schuleingangsphase jahrgangsübergreifend, d.h. Kinder des früheren ersten und zweiten Jahrgangs werden gemeinsam unterrichtet und je nach ihren Fähigkeiten individuell gefördert.

4.1. Übersicht der Termine im Jahresverlauf

Sommer	Infoabend für interessierte Eltern
Herbst	Schulanmeldung
Februar/ März	Zuteilung der Schülerinnen und Schüler durch die Stadt Siegen, Versand der Anmeldebestätigungen
März – Mai	Besuch der K-Lehrer im KIGA (Übersicht über Lernanfänger) → Klassenbildung
Mai / Juni	Kindergartenkinder besuchen die Schule an drei Schnuppertagen - Kennenlernen der Paten, Schulrally, Schnuppern im Unterricht
Juli	Erster Elternabend vor der Einschulung für Eltern der neuen Schülerinnen und Schüler
August / September	Einschulungsfeier Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst
bis 4 Wochen nach Schulanfang	1. gemeinsamer Elternabend – Konstituierende Sitzung - Kontakte mit Eltern, z. B. als Leseeltern u.ä. Diagnostik der Schulanfänger
Ende November	1. Elternsprechtage
Ende März	2. Elternsprechtage

--	--

4.2. Zusammenarbeit mit den Kindergärten

In den letzten Jahren hat sich das Einzugsgebiet durch verschiedene neu errichtete Kindertagesstätten sehr vergrößert. Ursprünglich kamen die meisten Kinder aus dem ev. Familienzentrum Vogelsang. Aus diesem Grund gibt es mit dem Familienzentrum auch noch eine enge Kooperation z.B. auch bei der durchgängigen Sprachbildung oder bei Festen. Auch an unseren Schnuppertagen werden die Kinder aus dem Familienzentrum noch von Erzieherinnen begleitet. Aber auch zu den anderen Einrichtungen gibt es besonders im Zuge des Anmeldeverfahrens enge Absprachen und gute Kontakte, so dass ein besonders sanfter Übergang vom Kindergarten in die Schule gewährleistet ist.

Auf der Basis des erarbeiteten Schulfähigkeitsprofils der Kindergärten sowie in Ergänzung der individuellen Unterlagen der Schulanmeldung werden im Frühjahr gemeinsame Gespräche über die zukünftigen Schulanfänger geführt. Besonderheiten und Neigungen stehen dabei im Vordergrund, freundschaftliche Beziehungen, die gegebenenfalls förderlich für die weitere Entwicklung der Kinder sein können, werden erfragt. Es wird ebenfalls geprüft, ob eine vorzeitige Einschulung möglich oder empfehlenswert ist, ebenso wie die Frage erörtert wird, ob besondere Fördernotwendigkeiten mit einem Kind bestehen.

Bei dem ersten Schulbesuch der Kindergartenkinder im Mai / Juni können die Lehrerinnen und Lehrer eigene Beobachtungen der neuen Schulanfänger machen und den Gesprächsaustausch mit den Erzieherinnen erneut aufnehmen. Diese Möglichkeit wird auch nach Schulbeginn im Verlauf der Schuleingangsphase regelmäßig benutzt, besonders bei Verhaltensschwierigkeiten oder bei Anträgen auf sonderpädagogischen Förderbedarf bzw. Schulassistenzen.

Natürlich erhalten die Erzieherinnen auch die Möglichkeit zu Hospitationen in der Schule.

4.3. Klassenbildung

- Freundschaften
- Informationen aus den Kindergärten
- Geschlechterverteilung
- Kinder mit zusätzlichen Förderschwerpunkten
- Trennung von Geschwisterkindern
- Verteilung von muttersprachlich nicht deutschen Kindern

4.4. Lernkultur- Standards in unserer jahrgangsübergreifenden Eingangsklasse

Für die Lernkultur im jahrgangsübergreifenden Arbeiten sind bei uns folgende Punkte ein wichtiger Pfeiler für einen gelingenden Unterricht:

- Rhythmisierte Tagesablauf
- Voneinander und miteinander lernen
- Klassenraumgestaltung
- Schulbücher/ Unterrichtsmaterial
- Lernstandsermittlungen
- Offenes Arbeiten (Freiarbeit, Wochenplan, Projekte, fächerübergreifendes Arbeiten)
- Hausaufgaben
- Elternverantwortung

5. Gemeinsames Lernen

Seit dem Jahr 2010 arbeiten wir im gemeinsamen Lernen und unterrichten an unserer Schule Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Die Aufgabe der schulischen Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf impliziert die Offenheit und die positive Grundhaltung aller beteiligten Lehrkräfte sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einstellungen und Haltungen der Lehrkräfte tragen neben der Persönlichkeit des Kindes, der aktiven Beteiligung des Elternhauses und der sächlichen Voraussetzungen entscheidend dazu bei, inwieweit Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gelingen kann.

Wir haben in den letzten Jahren viele Erfahrungen zu dem Bereich machen dürfen und sind immer dazu bereit uns für alle Kinder gleichermaßen einzusetzen. Aufgrund der baulichen Struktur unseres Gebäudes können wir leider in den meisten Fällen keine Kinder mit körperlich/motorischem Förderbedarf aufnehmen. Wir sind aber in allen Fällen gerne bereit mit den betroffenen Familien gemeinsam nach Lösungen für eine gute Beschulung zu suchen.

An unserer Schule können Kinder mit den Förderbedarfen Lernen, Emotional/ Soziale Entwicklung, Sprache und Sehen gefördert werden. Hierzu werden die Kinder u.A. von unserer erfahrenen GL- Kollegin betreut.

6. Übergang zur weiterführenden Schule

Im Herbst findet an unserer Schule ein Informationsabend zu den Übergängen an den weiterführenden Schulen statt. Im Dezember erarbeitet die Klassenkonferenz Vorschläge für die Beratungsgespräche, die im Januar stattfinden. Nach Verlassen der Grundschule gibt es eine enge Kooperation mit den weiterführenden Schulen in Form der Erprobungsstufenkonferenzen oder in gemeinsamen Gesprächen mit den abgebenden und aufnehmenden Lehrerinnen und Lehrern.

7. Absprachen über die Lerninhalte der einzelnen Fächer

7.1. Deutsch

7.1.1. Schreiben/Rechtschreibung

Der Beginn des Schreiblernprozesses im Fach Deutsch geschieht mithilfe einer Anlauttabelle. Dabei starten wir seit dem Schuljahr 2018/19 mit der Grundschrift und erweitern diese im 2. Schulbesuchsjahr durch geeignete Verbindungsstellen zu einer verbundenen Schrift.

Für die kontinuierliche Beobachtung der Rechtschreibfähigkeit gelten folgende Lerninhalte:

- Verständlich schreiben
- Richtig schreiben
- Wörter nachschlagen im Wörterbuch
- Texte kontrollieren und korrigieren
- mit Regeln umgehen
- selbstständig Lernwörter üben

Seit dem Schuljahr 2017/18 arbeiten wir in Deutsch mit dem Sommer- Stumpfenhorst Rechtschreibprogramm. Dazu gehört auch das Schreibtraining mit dem dazugehörigen Grundwortschatz.

7.1.2. Lesen

Wir fördern die Kinder im:

- sinnentnehmenden
 - informierenden
 - interpretierenden
 - kritischen
 - selektiven
- Lesen in allen Fächern.

Zusätzlich gibt es immer wieder Unterrichtsphasen, in denen auch das Vorlesen geübt wird z.B. bei den Lesepatzen, Vorleseprojekten mit der Stadtbücherei oder zum jährlichen Vorlesewettbewerb im November.

7.1.2.1. Leseförderkonzept

Schon seit einigen Jahren verfügt die Schule über eine eigene Schülerbücherei, die von zwei Kolleginnen geleitet wird. Einmal in der Woche können die Kinder hier Bücher ausleihen. Der Bestand wird ständig erweitert, so dass das Angebot immer aktuell bleibt und die Schülerinnen und Schüler anspricht. Im Schuljahr 2018/19 wurde die Bücherei komplett überholt und erneuert.

Regelmäßig wird auch die öffentliche Stadtbücherei in Siegen genutzt. Wir Lehrerinnen und Lehrer nutzen den Bücherkistenservice um besonders im Bereich Sachunterricht Fachmaterial für die Kinder zum Nachlesen und Recherchieren anbieten zu können. Außerdem nehmen die Schülerinnen und Schüler selbst als Vorleser oder als Zuhörer an Vorleseveranstaltungen teil. Diese Aktionen führen wir auch einmal jährlich mit der nahegelegenen Buchhandlung Mankelmuth durch. Somit werden unsere Schülerinnen und Schüler gezielt an vielfältige Möglichkeiten der Buchausleihe herangeführt und bei den Vorlesetagen neugierig aufs eigene Lesen gemacht.

Seit 2010 gibt es bereits das Ohrenkino. Hierbei werden von Lehrkräften oder Lesepatzen Geschichten zu einem bestimmten Thema vorgelesen. Eine Woche vor dem Vorlesetermin hängen in der Eingangshalle Plakate zu den ausgewählten Büchern aus. Am Vorlesetag dürfen die Kinder dann eine beliebige Eintrittskarte ziehen und am ausgewählten Ohrenkino teilnehmen. Das Ohrenkino findet alle zwei Monate statt. Im Dezember wird das Ohrenkino zu einem besonderen Nikolauslesen mit Brezeln für alle Kinder. Diese Tradition gibt es bereits seit 2002. Außerdem gibt es im Rahmen eines jährlichen Vorlesewettbewerbs auch immer eine offizielle Lesung zum Tag des Vorlesens, möglichst mit einem Autor oder einer regional bekannten Persönlichkeit. Im Jahr 2018 hat dazu der Autor Jürgen Banscheraus den Start gemacht.

Ferner werden in allen Klassen auch gemeinsame Lektüren gelesen. Die Eingangsklassen lesen pro Jahr ein gemeinsames Buch, häufig bekannte Kinderbücher als Vorbereitung auf den Besuch der Freilichtbühne (z.B. Räuber Hotzenplotz, Pippi Langstrumpf, Peterchens Mondfahrt usw.). In den Klassen drei und vier wird pro Jahr mindestens eine Lektüre als eigene Leseaufgabe gelesen. Hierfür stehen in der Schule verschiedene Lektüren im Klassensatz zur Ausleihe zur Verfügung. In Klasse 4 nutzen wir jährlich das Angebot zum Welttag des Buches und kooperieren hierzu mit der Buchhandlung Mankelmuth, die uns die kostenlosen Exemplare und Vorleseangebote zur Verfügung stellt. Außerdem

nehmen wir, immer wenn möglich, an der Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“ der Stadt Siegen teil.

Zusätzlich zu dem üblichen Lesen im Deutschunterricht wird auch in allen anderen Fächern bewusst Lesen geübt. Da es sich hierbei häufig um Sachtexte handelt, bieten sich diese besonders zum sinnentnehmenden und verstehenden Lesen an. Speziell an unserer Schule mit einem hohen Anteil an nicht muttersprachlich deutschen Kindern ist es oft notwendig, Begriffe zu erklären um Wortschatzerweiterungen zu ermöglichen und Kontextübungen vorzunehmen. Sprachsensibler Unterricht ist ein wichtiger Bestandteil geworden.

7.1.3. Mündliches Sprachhandeln

Mündliches Sprachhandeln sollte in unterschiedlichen Situationen sowohl vom Lehrer beobachtet als auch durch gezielte Vorgaben geübt werden. Dabei muss besonders für die Kinder mit einer anderen Muttersprache auf die Notwendigkeit der Wortschatzerweiterung und der korrekten Anwendung der Grammatik geachtet werden. Nicht die Meldehäufigkeit gilt als mündliches Sprachhandeln, sondern vielfältige Situationen des Schulalltags, wie z.B.:

- Gespräche
- Erzählen
- Szenisches Spiel
- Sprechförderung
- Sachbezogenes Vortragen
- Argumentieren und begründen

7.1.4. Schriftliches Sprachhandeln

Besondere Schwerpunkte setzen wir in diesem Bereich auf:

- einen Text, der nicht an einem bestimmten Tag von allen Kindern gleichzeitig geschrieben werden muss
- einem Text, der inhaltlich von den Kindern frei gestaltet werden kann
- Schreibkonferenzen, die zur Überarbeitung der Erstschrift eingesetzt werden sollen (besonders Klasse 3/4)
- einem gemeinsamen Schreiben von Geschichten
- einer besonderen Würdigung der Kindertexte in der Schule

7.2. Mathematik

Im Mathematikunterricht der Grundschule erwerben die Kinder ein grundlegendes Wissen aus den Bereichen Arithmetik, Größen und Geometrie. Diese Bereiche sind nicht isoliert, sondern miteinander und mit anderen Fächern verbunden zu sehen.

Gerade im Mathematikunterricht bringen die Kinder sehr unterschiedliche Voraussetzungen mit, so dass recht offen gearbeitet werden muss. Dafür bilden problemhaltige Aufgaben oft den Ausgangspunkt, so dass jedes Kind auf seiner individuellen Kompetenzstufe arbeiten kann. Im Unterricht stehen dabei für die einzelnen Bereiche geeignete Arbeits- und Anschauungsmittel zur Verfügung, auf die jedes Kind je nach Fähigkeiten zurückgreifen kann.

Arithmetik: Ausgehend von dem Erfahrungsbereich der Kinder werden die Zahlenräume –schrittweise- aufgebaut, systematisiert und vertieft und die vier Grundrechenarten erarbeitet. Das Suchen nach eigenen Lösungswegen und die sogenannten halbschriftlichen Rechenverfahren haben im Unterricht einen besonderen Stellenwert. Aus diesem Grund wird für Übung und Festigung ein großer Zeitraum gegeben. Im dritten und vierten Schuljahr kommen dann die schriftlichen Rechenverfahren hinzu.

Größen: Ausgehend von der Lebenswirklichkeit der Kinder wird das Verständnis der Größenbereiche Geld, Längen, Zeit, Gewicht, Flächeninhalt und Volumen vertieft und gefestigt. Hierbei sind das praktische Handeln und die Nähe zu Alltagssituationen der Kinder besonders wichtig. Die Schülerinnen und Schüler messen, wiegen, schätzen, bauen und zeichnen. Sie gewinnen durch eigenes Tun Einsichten und Erkenntnisse, mit deren Hilfe sie Sachsituationen lösen können.

Geometrie: Im Geometrieunterricht setzen sich die Kinder mit Beziehungen in der Ebene und im Raum auseinander. Die Grundlagen werden handlungsorientiert geschaffen (Falten, Schneiden, Ausmalen, Zeichnen, Bauen...).

Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeit:

Ausgehend von Alltagssituationen (Daten sammeln und darstellen)

Zur Förderung im mathematischen Bereich findet seit dem Jahr 2014/15 alle zwei Monate (Zeitversetzt zum Ohrenkino) das Mathemeisterprojekt statt. Die Organisation gleicht dem Ohrenkino. Themen können z.B. sein: Tangram, Geobrett, Zirkel, Taschenrechner, Würfelgebäude, Lego für Einsteiger, Lego für Fortgeschrittene, Spiegeln usw.

7.3. Sachunterricht

Im Bereich Sachunterricht gibt es seit dem Schuljahr 2018/19 viele Veränderungen. Im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich haben wir die Klassenräte einmal wöchentlich fest installiert. Im technisch- naturwissenschaftlichen Bereich haben wir nach einer Fortbildung durch die tolle Unterstützung der Schülerschaft bei einem Sponsorenlauf 2018 und einem Preis der IHK zum Innovationsbudget 2019 eine sehr große Ausstattung an Lego education Material und weiteres Material zum Thema Strom angeschafft. Zur Arbeit steht uns ein gut ausgestatteter Sachunterrichtsraum zur Verfügung. Durch eine intensive Arbeit am Lehrplan Sachunterricht und den dazugehörigen Fortbildungen konnten wir diesen Bereich bereits vollständig evaluieren und sind nun dabei die daraus folgenden Veränderungen zu implementieren.

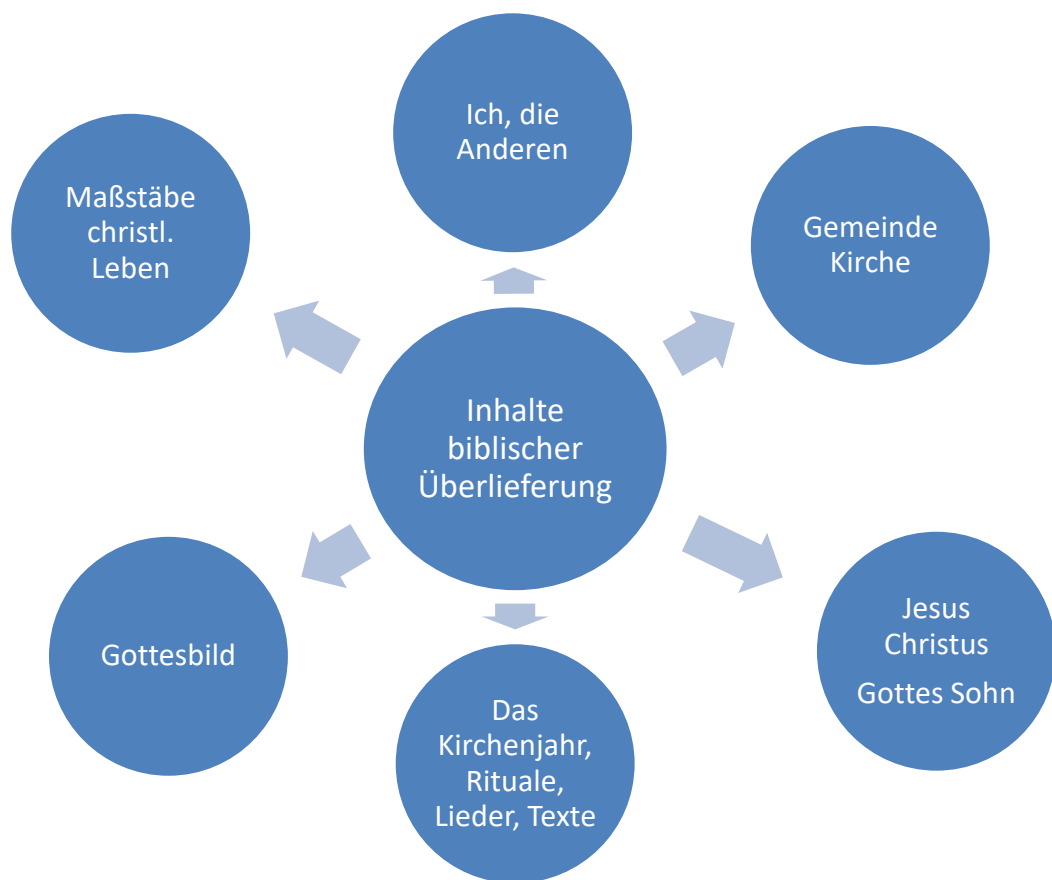
Dazu gehört z.B. das Experiment des Monats. Immer in der ersten Woche eines neuen Monats wird mit allen Klassen ein naturwissenschaftliches Experiment durchgeführt, anschließend protokolliert und unter fachwissenschaftlichen Aspekten analysiert. Hierbei handelt es sich stets um Versuche mit Alltagsmaterialien, die auch zu Hause wiederholt werden können.

Außerdem gibt es seit dem Schuljahr 19/20 eine Sachunterrichts AG in der die Schülerinnen und Schüler freiwillig Schwerpunkte im Bereich Sachunterricht vertiefen können, sowie eine Werk AG, die sich mit dem Arbeiten im Bereich Holz beschäftigt.

7.4. Religion

In Klasse 1/2 werden die ev. und kath. Kinder unserer Schule im Religionsunterricht im Klassenverband unterrichtet. Erst ab Klasse 3 wird nach Konfessionen getrennt. Es erweist sich oft aufgrund der Schülerzahlen als notwendig auch in den Klassen 3/4 jahrgangsübergreifend zu unterrichten.

Im Religionsunterricht begegnen die Schülerinnen und Schüler u.U. zum ersten Mal religiösen Inhalten und gläubigen Menschen bzw. bringen altersgemäße religiöse Erfahrungen und einen „Mit- Glauben“ im Glauben der Eltern mit ein. Wir versuchen diese unterschiedlichen Voraussetzungen aufzufangen, aufzubauen und weiterzuentwickeln, um den Anspruch des Kindes auf religiöse Bildung zu gewährleisten. Wir wollen zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion und Glauben ermutigen. Außerdem ist es an unserer Schule im Umgang miteinander unerlässlich bei unterschiedlichen Religionen/ Konfessionen gegenseitige Toleranz und Akzeptanz zu lernen.



Religionsprojekte an unserer Schule:

E- Klassen:

- Besuch einer Christlichen Kirche
- Gestaltung einer Krippenlandschaft in der Adventszeit

Klassen 3/ 4:

- Mitgestaltung des Einschulungsgottesdienstes
- ggfs. Besuch einer Moschee
- Besuch der Kirche zur Kommunionfeier der Mitschüler/innen
- Gestaltung eines ökumenischen Adventswegs

7.5. Kunst

Das Fach Kunst wird häufig fächerübergreifend gestaltet. Jährlich nehmen die Kinder am Malwettbewerb der Volksbank teil und können so unterschiedliche Maltechniken anwenden und sich gleichzeitig mit anderen Kindern vergleichen.

Über das Jahr verteilt versuchen wir ebenfalls kleine jahrgangsübergreifende Projekte anzubieten z.B. für Kulissenbau als Unterstützung für Aufführungen und Feiern oder wie die „Kleine Kunst AG“ zur Gestaltung der Flure und Fachräume.

7.6. Musik

Im Bereich Musik haben wir im Jahr 2019 den Musikraum neu gestaltet und funktional eingerichtet. Der Raum bietet so viel Bewegungsfreiheit und kann ggfs. durch den angrenzenden Gymnastikraum erweitert werden. Traditionell bieten wir auch eine Chor AG an, die sich wöchentlich trifft und unsere Feiern und Feste musikalisch bereichert. Durch viele bereitstehende Instrumente besteht die Möglichkeit zu musizieren und verschiedene Rhythmen kennenzulernen und mit Klängen zu experimentieren.

7.7. Sport

Im sportlichen Bereich bieten wir grundsätzlich drei Sportstunden pro Woche an. Im dritten und vierten Schuljahr werden davon je zwei Wochenstunden als Schwimmunterricht erteilt. Sportliche Highlights für die Kinder sind das jährliche Sportfest im Stadion und die Teilnahme am Siegerländer Schülerlauf.

Wann immer möglich bieten wir auch Sportprojekte wie z.B. einen Sponsorenlauf, Handballtraining mit dem Verein (2019), DFB Tourbus (2019) etc. an, um die Kinder in diesem Bereich besonders zu motivieren und ihnen auch sportliche Möglichkeiten im Nachmittagsbereich zu zeigen.

7.8. Englisch

Durch unseren ansprechend gestalteten Englischraum können die Kinder sich in jeder Englischstunde schnell auf die englische Sprache einlassen. Die Schwerpunkte liegen im Bereich Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und interkulturelles Lernen.

8. Neue Medien

In der heutigen Zeit zählen digitale Schlüsselkompetenzen mit zu den Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Aus diesem Grund ist es auch für uns als Grundschule wichtig, diesen Bereich in den Unterricht zu implementieren. Im Bereich der Grundschule

orientieren wir uns an folgenden Bereichen und verankern diese in unseren schuleigenen Lehrplänen:

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Problemlösen und Modellieren
- Analysieren und Reflektieren
- Produzieren und Präsentieren
- Kommunizieren und Kooperieren

Zusätzlich wird im vierten Schuljahr auch immer eine Computer AG angeboten, um die digitalen Fähigkeiten vor dem Übergang auf die weiterführende Schule zu optimieren. Wir orientieren uns hierbei an dem Medienpass NRW und dem Lehrwerk „Führerschein Medienkompetenz“ aus dem Auer Verlag.

9. Förder- und Förderunterricht

Grundsätzlich werden alle Kinder deren Sprach – oder Mathematikkompetenzen noch nicht ausreichend entwickelt ist, im wöchentlichen Unterricht so weit gefördert, dass eine aktive Teilnahme am Unterricht möglich ist. Verschieden differenzierte und individualisierte Angebote und Methoden werden eingesetzt um das Lernen effektiv zu gestalten, vorhandene Lücken auszumerzen oder zu verhindern.

Des Weiteren werden alle Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, mit zwei Wochenstunden Förderunterricht zusätzlich unterrichtet. Diese Unterrichtsstunden werden teilweise auch klassenübergreifend organisiert. Unterrichtsziele sind Ausbau des Sprachverständnisses, Wortschatz und Übungen zur grammatikalischen Anwendung.

Weitere Fördergruppen werden je nach Bedarf eingerichtet. In jedem Schuljahr gibt es mindestens zwei LRS Gruppen, die sich nur mit der Lese- Rechtschreibförderung beschäftigen. Hier wird nach einer gründlichen Diagnostik mit Hilfe des Sommer-Stumpfenhorst- Materials individuell gefördert. Je nach Bedarf gibt es auch eine Mathematikfördergruppe. Häufig findet diese in den Eingangsklassen statt, um den pränumerischen Bereich grundlegend auszubilden und zu sichern, damit ein mathematisches Grundwissen angelegt ist. Seit 2017 gibt es auch eine Feinmotorikfördergruppe. Hier werden wieder insbesondere Erstklässler in fehlender Feinmotorik geschult, damit insbesondere Stifthaltung, Schreib- und Malkompetenz verbessert werden können.

Seit dem Schuljahr 2018/19 können wir in Zusammenarbeit mit der Universität Siegen und dem FLUSS- Projekt geflüchtete Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund in Einzelförderung unterstützen. Hierzu kommen die Studierenden an regelmäßigen Tagen in

die Schule um mit fest zugeordneten Kindern zu arbeiten. So entsteht ein Vertrauensverhältnis und dient als gute Basis für weitere Lernerfolge und ein schnelleres Lernen der deutschen Sprache.

Außerdem kooperieren wird seit 2020 mit dem Kreis Siegen- Wittgenstein und erhalten eine Förderung durch ausgebildete Sprachpaten.

Durch die vom Land geförderten Silentien können wir an drei Tagen in der Woche eine Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen anbieten, damit diese die Möglichkeit haben, schnell am Unterrichtsalltag teilnehmen zu können.

Eine besondere Form der Einzelförderung können wir auch durch den Einsatz von Ehrenamtlichen anbieten, die unabhängig von Migrationshintergrund Kindern mit Lernrückständen helfen im Schulalltag besser mitzukommen. Hier können viele verschiedene Unterrichtsinhalte intensiver besprochen und vermittelt werden.

Seit dem Schuljahr 2020 wird auch eine Mathefordergruppe angeboten um besonders leistungsstarke und interessierte Kinder in den E- Klassen zu stärken.

10. Leistungskontrollen/ Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung ist im Schulgesetz, der Ausbildungsordnung Grundschule, und den Richtlinien für die Grundschule verankert.

Im Lehrplan wird festgelegt, dass die Bereiche der Kompetenzorientierung und die Anforderungsbereiche Berücksichtigung finden. Es gibt zum einen schriftliche Leistungen und den großen Bereich der sonstigen Leistungen. Diese umfassen:

- mündliche Mitarbeit
- Heft- und Mappenführung
- Referate und Präsentationen
- Gruppenarbeit

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Fächer, werden alle diese Bereiche je nach Fach unterschiedlich stark gewertet.

11. Zeugnisse

An unserer Schule bekommen die Kinder am Ende von Klasse 1 und 2 Berichtszeugnisse, in denen Leistungs- und Entwicklungsstand der Kinder festgehalten werden.

In Klasse 3 und 4 gibt es auch Halbjahreszeugnisse, in Klasse 3 werden Noten erteilt und darüber hinaus Aussagen über den Lern- und Entwicklungsstand gegeben. Das Zeugnis der Klasse 4 ist ein reines Notenzeugnis und beinhaltet im Zwischenzeugnis auch die Empfehlung für die weiterführenden Schulen.

12. Hausaufgaben

Hausaufgaben werden in der Regel täglich erteilt, sie können zur Vertiefung und Wiederholung dienen oder aber auch vorbereitende und weiterführende Aspekte beinhalten. Auch sie werden teilweise differenziert und dem individuellen Leistungsvermögen angepasst. Eltern sollen drauf achten, dass die Aufgaben erledigt und in angemessener Sorgfalt ausgeführt werden. Grundsätzlich sollten Hausaufgaben im ersten und zweiten Schuljahr nicht länger als 30 Minuten und in den Klassen 3 und 4 nicht länger als 45 Minuten dauern.

12.1. Hausaufgabenhilfe

Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit über das 13+ Angebot an einer gezielten Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen. Für Kinder mit Migrationshintergrund, die noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, gibt es außerdem über die vom Land geförderte Silentie, die Möglichkeit an drei Tagen in der Woche eine Hausaufgabenunterstützung zu erhalten, damit die Teilnahme und das Fortschreiten des Lernerfolgs im Unterricht gesichert ist.

13. Elternberatung

Wie in den Richtlinien vorgeschrieben, finden zweimal jährlich Elternsprechtage statt, in denen ausführlich über alle Probleme und Anliegen mit den Erziehungsberechtigten gesprochen wird.

Zum Ende des ersten Schulhalbjahres wird in Klasse 4 zusätzlich ein Beratungsgespräch über die weitere Schullaufbahn der Kinder angeboten.

Ferner haben selbstverständlich alle Lehrerinnen und Lehrer feste Sprechzeiten, um nach vorheriger Absprache für Elterngespräche zur Verfügung zu stehen. Diese können flexibel an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr wichtig. So nutzen wir häufig auch schon bei kleineren Auffälligkeiten die Möglichkeit die Eltern telefonisch zu kontaktieren, um auf kurzem Wege Dinge zu klären.

14.Mitwirkung und Mitarbeit der Eltern

Wir Lehrerinnen verstehen uns als Partner der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder und wünschen uns deshalb einen regelmäßigen Austausch.

Außerdem wird ein lebendiges Schulleben auch wesentlich durch die Mitwirkung und Mitarbeit der Eltern geprägt. Es gibt viele Möglichkeiten, die Arbeit an unserer Schule mit zu begleiten, den Kontakt zur Schule zu vertiefen und dabei Einblick in unsere schulische Arbeit zu bekommen:

- als gewähltes Mitglied in der Schulpflegschaft und in der Schulkonferenz
- Unterstützung im Förderverein
- als Helfer oder Experte bei der Gestaltung ausgewählter Unterrichtssequenzen
- bei der Planung und Durchführung von Klassenfesten, Feiern, Theateraufführungen, Projektwochen
- bei der Radfahrausbildung und Prüfung
- bei Sportveranstaltungen
- als Lesepaten
- bei der Büchereiarbeit
- beim Besuch von außerschulischen Lernorten oder Begleitung von Klassenfahrten
- usw.

Selbstverständlich dürfen Eltern nach vorheriger Absprache mit den Klassenlehrerinnen zur Hospitation am Unterricht teilnehmen.

Art und Umfang der Mitwirkung ist im Schulmitwirkungsgesetz geregelt:

In der Klassenpflegschaft beraten und entscheiden alle Erziehungsberechtigten der Kinder einer Klasse über die Klassenangelegenheiten. Die Eltern einer Klasse wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, der die Klassenlehrerin auf vielfältige Weise unterstützt. Ferner wird ein Elternteil bestimmt, der Sitz und Stimme bei Klassenkonferenzen hat, wenn diese über Ordnungsmaßnahmen berät.

In der Schulpflegschaft sind die Vorsitzenden aller Klassenpflegschaften vertreten; sie kann in allen Angelegenheiten der Schule beraten und auch Anträge an die Schulkonferenz stellen.

Die Schulkonferenz ist das Entscheidungs- und Führungsorgan der Schule. Unter Vorsitz der Schulleiterin diskutieren und beschließen drei gewählte Elternvertreter und drei gewählte Mitglieder der Lehrerkonferenz neben sehr formalen Dingen auch besondere Aspekte der pädagogischen Arbeit der Schule und organisatorische Maßnahmen.

15.Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Zu folgenden Institutionen haben wir enge, regelmäßige Kontakte:

- Kindertreff Weidenau: 13+ Angebot
- Verein für soziale Arbeit und Kultur: 8-1 Angebot
- Kidspoint: Betreuungsalternative zum Kindertreff
- Kindergärten: Übergang Kindergarten/ Grundschule
- Weiterführende Schulen: Übergang/ Erprobungsstufenkonferenzen
- Universität Siegen: Betreuung von verschiedenen Praktika, sowie Unterstützung bei der Durchführung von Seminar- oder Abschlussarbeiten
- Studienseminar Siegen: Ausbildung der Lehramtsanwärter/innen
- Polizei Siegen: Fußgängertraining, Radfahrausbildung, Sicherer Schulweg
- Feuerwehr Siegen: Brandverhütung, Feuealarmübungen, Brandschutzübungen an der Schule
- Schulberatungsstelle Siegen, Schulpsychologischer Dienst, Jugendamt, Familienhilfe: enge Zusammenarbeit bei Leistungsschwierigkeiten (z.B. LRS) oder Verhaltensauffälligkeiten, selbstverständlich, falls gewünscht, auch als Unterstützung zur Erziehungsberatung
- Verschiedene Kinderärzte, Logopäden, Ergotherapeuten: Unterstützung von verschiedenen Therapien
- Klasse 2000/ Lions Club: Gesundheitsförderprogramm
- Arbeitskreis Zahngesundheit: gesunde Ernährung, Zahnprophylaxe
- Dennis Biomarkt: Gesundes Obst und Gemüse
- Katholische und evangelische Kirche: Gottesdienste, Seelsorgliche Begleitung
- Stadtbücherei Siegen: Vorlesewettbewerb, Vorleseprojekte
- Buchhandlung Mankelmuth: Tag des Buches, Vorleseprojekte
- Evangelischer Friedenshort: Erle- Projekt, Sozialtraining, Kindersprechstunde

C Besondere Unterrichtsveranstaltungen/ zusätzliche Aktivitäten

1. Schulfeiern

Damit alle Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Grundschulzeit verschiedene größere Feste und Feiern an unserer Schule kennen und mit gestalten lernen, wurde im Schuljahr 2003/2004 in der Schulkonferenz ein vierjähriger Zyklus für Veranstaltungen dieser Art festgelegt:

- Projektwoche mit anschließendem Schulfest
- Herbstfest
- Fest der Kulturen
- wechselnde Feste (z.B. Frühlingsfest, Flohmarkt, Sponsorenlauf...)

Diese Veranstaltungen können ohne die Mithilfe der Eltern nicht stattfinden, deshalb wird vorab in den Gremien der Schulpflegschaft und Schulkonferenz die Planung gemeinsam besprochen.

Weiterhin finden klassenübergreifende Veranstaltungen wie Lesewettbewerbe, Nikolauslesen und verschiedene Projekte oder auch größere Sportveranstaltungen statt. Selbstverständlich werden die Schulanfänger in einer großen gemeinsamen Feier in der Turnhalle begrüßt und die Viertklässler am Ende des Schuljahres in einem feierlichen Rahmen entlassen. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien findet eine gemeinsame Weihnachtsfeier statt, zu der auch immer viele Gäste (z.B. unsere Kooperationspartner) kommen.

2. Wandertage/ Klassenfahrten

Die jeweiligen Klassen führen nach Absprache mit ihrer Klassenpflegschaft Unterrichtsgänge, Wandertage oder auch Klassenfahrten durch.

Unterrichtsgänge dienen der Erkundung der schulischen Umgebung und erwachsen ferner aus den Themenbereichen des Unterrichts. Sie reichen von Besuchen des Wochenmarktes, der Bücherei, dem Einkaufszentrum, der Feuerwehr oder Erkundungsgängen in den umliegenden Wald, die Siegener Innenstadt bis hin zu Museums-, Theater- oder Kinobesuchen. Da sie häufig auch wetterabhängig sind, ist ihre Planung in der Regel recht kurzfristig.

Wandertage werden meist weiter im Voraus geplant und sind in der Regel ganztägige Fahrten z.B. in den Zoo, das Freilichtmuseum oder zur Burg. Auch hier erwachsen die Themen immer eng aus dem Unterricht.

Klassenfahrten finden an unserer Schule im vierten Schuljahr statt und werden mit zwei Übernachtungen frühzeitig geplant. Auch hier können die Ziele unterschiedlich sein, wie z.B. die Freusburg, Freizeitheim Beienbach usw. In der Regel werden hier Programmpunkte durch externe Partner dazu gebucht, um z.B. Sozialkompetenz und Teamfähigkeit zu fördern.

3. Öffnung von Schule/ Außerschulische Lernangebote

Wir bemühen uns die vielfältigen Angebote der öffentlichen Einrichtungen, Institutionen oder Vereinen einerseits zu nutzen, indem wir außerschulische Lernpartner in den Unterricht einladen oder auch vor Ort besuchen, andererseits geben wir auch Informationen an die Kinder und Eltern weiter, um eine pädagogische sinnvolle Freizeitgestaltung anzuregen (Ferienspiele, Rabauki etc.).

Auch hier sind mittlerweile viele Angebote in das Schulleben integriert.

Besonders im kulturellen Bereich haben wir uns fest auf einige Angebote verständigt. So besuchen wir immer die weihnachtliche Kindervorstellung des Apollotheaters und die Freilichtbühne Freudenberg. Immer wenn möglich nehmen wir auch an den Schulkinowochen oder an anderen Theateraufführungen von benachbarten Schulen teil.

D Planung der Schulentwicklung

1. Entwicklungsziele

Nachdem nun einige große Ziele an der Schule implementiert wurden, wie z.B. das jahrgangsübergreifende Arbeiten(2004), die Erarbeitung der neuen Kernlehrpläne (2010) sind wir aktuell dabei alle Unterrichtsfächer, Materialien und Methoden auf aktuelle und für die Kinder besonders motivierende Möglichkeiten hin zu erneuern. Im letzten Schuljahr (2018/19) haben wir als grundlegendes gemeinsames Arbeiten das Wertekonzept und das Demokratiekonzept, sowie das Erziehungskonzept erarbeitet und wollen nun wieder fachlich in die Tiefe gehen. Zunächst hatten wir uns den Bereich Sachunterricht vorgenommen. Hier wurde viel Neues eingeführt und entwickelt. Jetzt müssen diese Dinge in den Alltag eingebaut werden, hierfür wären z.B. der Sachunterrichtsraum, das Lego- Material etc. zu nennen. Der nächste Fachbereich ist Mathematik. Hierzu haben wir im Mai 2019 bereits eine schulinterne Fortbildung gestartet und sind nun gerade dabei Material aufzuarbeiten und zu erneuern. Inhaltlich sollen auf diese Art und Weise alle Fächer neu überarbeitet werden. Neben dieser inhaltlichen Arbeit steht auch besonders der Fokus auf den neuen Medien und den Einsatz im Unterricht. Für das kommende Schuljahre soll der Blick besonders auf den sprachsensiblen Unterricht gelenkt werden. Erste Überlegungen und Planungen haben bereits im Fach Mathematik gestartet und sollen nun sukzessive auf die anderen Fächer übertragen und implementiert werden.

2. Jährlicher Arbeits- und Fortbildungsplan

Jährlich verfassen wir zu Schuljahresbeginn einen Arbeits- und Fortbildungsplan, der einen Überblick über die pädagogisch- didaktischen sowie organisatorischen Aufgabenbereiche des Schuljahres enthält.

Zur Vorbereitung der thematischen Inhalte werden in der Regel Steuergruppen als Neigungsgruppen aus dem Kreis des Kollegiums gebildet, die Konzeptvorlagen für die Lehrerkonferenz erarbeiten. Nach gemeinsamer Diskussion in der Lehrerkonferenz werden Anregungen und Änderungen vorgenommen und nach erneuter Diskussion in einer Endfassung verschriftlicht.

Darüber hinaus besuchen alle Kolleginnen Fortbildungsveranstaltungen der verschiedenen Institutionen und geben wichtige Informationen in den Lehrerkonferenzen als Moderatoren weiter.

3. Evaluation

Wir versuchen regelmäßig verschiedene Bereiche des Schullebens zu evaluieren und zu verbessern. Je nach Thema werden für die Evaluation verschiedene Personengruppen eingebunden. 2004/05 gab es beispielsweise eine große Evaluation zum Thema Schülerbücherei, 2015 zum Thema Hausaufgaben, 2018 zum Thema Betreuung und zuletzt 2019 zum Thema Werte an unserer Schule.

Innerhalb des Kollegiums werden insbesondere die erarbeiteten Konzepte regelmäßig evaluiert wie zuletzt 2018 das Medienkonzept oder aktuell (2019) die Beobachtungsbögen und das Leistungskonzept.

Für das Jahr 2020 steht eine erneute Evaluation der Schülerbücherei, eine Evaluation des Schulleitungshandelns und eine Evaluation des Experiments des Monats an. Für das nächste Schuljahr ist eine Evaluation zum Thema Sprachbildung geplant.